

Lernfeldbeschreibung / Lernfeld Allgemeinbildung und Sprache

Geführter Unterricht im Lernfeld

Physischer Präsenzunterricht, in Form von Projektarbeiten (PBL-Formen), Lernaufgaben, Werkstattunterricht, Exkursionen u.ä.

Total 232.5 Lernstunden (LS Konzept).

Davon:

- 20-30 % Anteil in Form von Wissensvermittlung (Inputs, Lernvorträge, Referate, Auswertungen etc.).
- 70-80 % Angeleitete, schulische Aufträge (Settings), bestehend aus selbständigen Arbeitsphasen während der Präsenzzeit und begleiteten Formen, Skillstraining, unter Einbezug von aktivem und passivem Coaching (Arbeit an Projektaufträgen, Erstellen von Lern-journalen, Verfassen von Protokollen, Vorbereiten von Präsentationen, Führen von Interviews bei Spezialisten und Betrieben etc.), individuell integrierte, hybride Unterrichtsformen.

Der Unterricht basiert dabei auf dem Verständnis des didaktischen Konzepts des Bildungsgangs (siehe Didaktisches Verständnis und bestehendes Curriculum des Bildungsanbieters / Neu-erkennung des SBFI).

Angeleitetes Selbststudium

In Auftrag gegebene Lernaufgaben, die von Einzelnen oder in Gruppen in einem vorgegebenen Zeitrahmen gelöst werden (Projektaufträge, Praktikumsaufgaben, Rechercheaufträge, Tutorials, Hotlines, Transferaufgaben, Feldaufgaben etc.).

Individuelles Selbststudium

Individuelles und selbstgesteuertes Lernen, das der Zielerreichung des Bildungsgangs dient (Vor- und Nachbearbeitung von Inhalten, Prüfungsvorbereitung, Vertiefungsarbeiten, Feldarbeiten etc.).

Gesamtlernzeit

Kontaktstudium im Lernfeld	=	230 LS
Angeleitetes Selbststudium	=	40 LS (Richtwert)
Individuelles Selbststudium	=	70 LS (Richtwert)
Total	=	340 LS (Richtwert)

Zeitpunkt

Das Lernfeld ist Bestandteil des 1. und 2. Studienjahres

Aufbau des Lernfeldes

Das Lernfeld ABU setzt sich aus den folgenden vier Bereichen zusammen (ca. Aufteilung der im Lernfeld insgesamt zur Verfügung stehenden Präsenzlernstunden):

- Kultur / aktuelles Zeitgeschehen
 - Deutsche Sprache
 - Englische Sprache
 - Mathematik
- } ca. 100 LS
ca. 80 LS
ca. 50 LS

Die einzelnen Bereiche sollen möglichst vernetzt und ineinander übergreifend unterrichtet und geprüft werden (dies gilt insbesondere für die Sprachen und die Kultur / das aktuelle Zeitgeschehen).

Übergeordnete Handlungsbeschreibung für das Lernfeld

Techniker/Innen kennen verschiedene Arten, Ergebnisse von Arbeiten, Projekten etc. ansprechend zu präsentieren. Sie führen Präsentationen gegenüber eines Fach- aber auch Laiengremiums durch und achten dabei auf die adressatengerechte Sprache und Technik.

- Kultur / aktuelles Zeitgeschehen

Techniker/Innen HF treten gegenüber Drittpersonen (Bauherrschaft/Kundschaft, Bauleitung/Architekten, öffentlichen Gremien und Ämtern) nicht nur mit Fach-, sondern auch mit dem Allgemeinwissen kompetent auf. Sie kennen die Themen der Zeit und können diese u.a. auch mit Fakten aus der Tagesaktualität in Verbindung setzen. Techniker/Innen HF beschäftigen sich mit aktueller und/oder zeitgenössischer Literatur auseinander.

- Deutsche Sprache

Techniker/Innen HF können sich gegenüber Drittpersonen (Bauherrschaft/Kundschaft, Bauleitung/Architekten, öffentlichen Gremien und Ämtern) in deutscher Sprache (Standardsprache) schriftlich und mündlich ausdrücken. Sie formulieren eigene Texte orthografisch und grammatikalisch korrekt sowie stilistisch ansprechend. Sie erstellen eigene Texte im fachlichen Zusammenhang z.B. in Form von Geschäftskorrespondenz, Projektbeschrieben oder Präsentationen. Techniker/Innen HF kennen die allgemeinen Regeln betreffend der Verwendung von Quellen (Literatur, Internet etc.) und sind fähig, diese korrekt umzusetzen. Das sprachliche Niveau entspricht dem «Minimal B2 Standard», gemäss dem Europäischen Sprachenportfolio ESP (siehe Rahmenlehrplan).

- Englische Sprache

Techniker/Innen HF verfügen über Englischkenntnisse, die es Ihnen erlauben, sich in alltäglichen Situationen auf Englisch zu verständigen. Sie sind zu (Fach-)Gesprächen fähig, verstehen schriftliche Texte und können einfache Texte verfassen. Dies entspricht insgesamt dem «Minimal A2 Standard», gemäss dem Europäischen Sprachenportfolio ESP (siehe Rahmenlehrplan).

- Mathematik

Techniker/Innen HF sind fähig, abstrakte Denkvorgänge auszuführen und diese mit dem Berufsfeld zu verbinden. Ihre mathematischen Kenntnisse unterstützen die Techniker/Innen HF in den berufsspezifischen Bereichen.

Handlungskompetenzen aus dem Rahmenlehrplan "Gartenbautechnik"

A.1: Unternehmens- und Führungsprozesse gestalten und verantworten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.1.2	Prozesse überprüfen und zu Händen der Entscheidungsträger überzeugende Vorschläge zur Optimierung unterbreiten.	3
A.1.3	Fachliche Kenntnisse kombiniert mit betriebswirtschaftlichem Wissen für einen erfolgreichen Geschäftsgang einsetzen.	3
A.1.4	Transformationen im Bereich neuerer Technologien, neuer Geschäftsmodelle, Reorganisationen oder Innovationen mitgestalten und umsetzen.	2
A.1.6	Die Forderungen des Umwelt- und Klimaschutzes [...] berücksichtigen.	3
A.1.7	Tätigkeiten an den Kriterien einer sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie ethischer Richtlinien ausrichten.	3
A.1.8	Arbeitspsychologische Grundsätze im Umgang mit Mitarbeiter:innen berücksichtigen sowie sozial und verantwortungsvoll handeln.	2
A.1.9	Teams führen, motivieren, Zusammenarbeit gestalten, fördern, reflektieren und Regeln vereinbaren.	3
A.1.11	Interpersonelle Konflikte und schwierige Situationen erkennen, ansprechen und konstruktiv an Lösungen mitarbeiten.	2
A.1.12	Die Kommunikation und Zusammenarbeit unter Berücksichtigung relevanter Genderfragen, der Diversität und interkultureller Gegebenheiten gestalten.	3

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.1.13	Das eigene Handeln gegenüber Dritten an Respekt und Toleranz ausrichten.	3
A.1.15	Daten- und IT-Sicherheit im eigenen Wirkungsbereich gestalten und umsetzen.	3

A.2: Methoden zur Problemlösung und Innovationsentwicklung zielführend einsetzen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.2.2	Komplexe Probleme (Ursachen, Einflussfaktoren, Zusammenhänge, Abhängigkeiten und Wechselwirkungen) identifizieren sowie vernetzt und ganzheitlich analysieren.	3
A.2.3	Kreative ganzheitliche Lösungen für komplexe Probleme entwickeln und dabei potenzielle Auswirkungen von sich verändernden Faktoren antizipieren.	4
A.2.4	Entwicklungs- und Entscheidungsfindungsprozesse gestalten und führen	3
A.2.5	Informationsquellen und Wissensnetzwerke kritisch reflexiv nutzen	2

A.3: Kommunikation situationsangepasst und wirkungsvoll gestalten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.3.1	Mündlich und schriftlich sachlogisch, transparent und klar kommunizieren	3
A.3.2	Das Interesse und die Aufmerksamkeit von Zielgruppen gewinnen sowie mit ihnen glaubwürdig und überzeugend kommunizieren.	3
A.3.3	Quantität und Qualität der Informationen zielgruppengerecht festlegen und daraus folgend die Art der Information festlegen.	3
A.3.4	Projekte und Arbeitsergebnisse mit geeigneten Hilfsmitteln zielgruppengerecht präsentieren	3
A.3.5	Informations- und Kommunikationstechnologien professionell einsetzen und etablieren.	3
A.3.6	Branchenspezifische Fachbegriffe in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation adressat:innengerecht verwenden.	3
A.3.7	Berichte professionell gestalten, logisch strukturieren und in einer für die Adressat:innen verständlichen Sprache verfassen.	3
A.3.8	Im Arbeitsalltag mündlich wie schriftlich in einer Fremdsprache auf Niveau A2 kommunizieren.	A2
A.3.9	Kund:innen- und Geschäftsbeziehungen gestalten.	3

A.4: Persönliche Entwicklung reflektieren und vorantreiben

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.4.1	Die eigenen Fachkompetenzen regelmässig bewerten, daraus den Entwicklungsbedarf ermitteln und geeignete Massnahmen ergreifen.	3
A.4.2	Neues Fach- und Methodenwissen, Informationen über innovative Technologien und Werkstoffe aktiv erschliessen, kritisch reflexiv beurteilen, adaptieren und integrieren.	4
A.4.3	Die eigenen digitalen Grundkompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln.	3
A.4.4	Das eigene Denken, Fühlen und Verhalten reflektieren, persönliches Potential zur Entwicklung, Erhaltung der Resilienz und Optimierung der eigenen Ressourcen identifizieren sowie geeignete Massnahmen umsetzen.	4

Anforderungsniveau

Das Anforderungsniveau einer Kompetenz ist durch die Komplexität der zu lösenden Problemstellung, die Veränderlichkeit und Unvorhersehbarkeit des Arbeitskontextes und die Verantwortlichkeit im Bereich der Zusammenarbeit und Führung definiert. HF-Absolvierende sind generell in der Lage Problemstellungen und Herausforderungen zu analysieren, diese adäquat zu bewerten und mit angemessenen Problemlösungsstrategien zu lösen. Die Handlungskompetenzen werden in vier Anforderungsniveaus eingestuft.

Kompetenzniveau 1: Novizenkompetenz

Erfüllen selbstständig fachliche Anforderungen; mehrheitlich wiederkehrende Aufgaben in einem überschaubaren und stabil strukturierten Tätigkeitsgebiet; Arbeit im Team und unter Anleitung.

Kompetenzniveau 2: fortgeschrittene Kompetenz

Erkennen und analysieren umfassend fachliche Aufgabenstellungen in einem komplexen Arbeitskontext und sich veränderndem Arbeitsbereich; führen teils kleinere Teams; erledigen die Arbeiten selbstständig unter Verantwortung Drittpersonen.

Kompetenzniveau 3: Kompetenz professionellen Handelns

Bearbeiten neue komplexe Aufgaben und Problemstellungen in einem nicht vorhersehbaren und seltenen Arbeitskontext; übernehmen die operative Verantwortung und planen, handeln und evaluieren autonom.

Kompetenzniveau 4: Kompetenzexpertise

Antizipieren mögliche Szenarien und entwickeln innovative Lösungen in einem komplexen Tätigkeitsfeld; sehen Veränderungen in der Zukunft voraus und handeln proaktiv; übernehmen gesamtheitliche Verantwortung und treiben eine Verbesserung und Optimierung des Betriebs voran.

Lernfeldbeschreibung / Lernfeld Bauführung und -Technik

Kontaktstudium im Lernfeld

Physischer Präsenzunterricht, in Form von Projektarbeiten (PBL-Formen), Lernaufgaben, Werkstattunterricht, Exkursionen u. ä.

Total = 540 Lernstunden (LS Konzept Curriculum).

Davon:

- 20-30 % Anteil in Form von Wissensvermittlung (Inputs, Lernvorträge, Referate, Auswertungen etc.).
- 70-80 % gecoachte, schulische Aufträge (Settings), bestehend aus selbständigen Arbeitsphasen während der Präsenzzeit und begleiteten Formen, Skills-Training, unter Einbezug aktiver und passiver Begleitung (Arbeit an Projektaufträgen, Erstellen von Lernjournalen, Verfassen von Protokollen, Vorbereiten von Präsentationen, Beschaffung von Informationen, Führen von Interviews bei Spezialisten, Fachstellen und Betrieben etc.), individuell integrierte, hybride Unterrichtsformen.

Der Unterricht basiert dabei auf dem Verständnis des didaktischen Konzepts des Bildungsgangs (siehe Didaktisches Verständnis und bestehendes Curriculum des Bildungsanbieters / Anerkennung des SBFI).

Angeleitetes Selbststudium

In Auftrag gegebene Lernaufgaben, die von Einzelnen oder in Gruppen in einem vorgegebenen Zeitrahmen gelöst werden (Projektaufträge, Praktikumsaufgaben, Rechercheaufträge, Tutorials, Hotlines, Transferaufgaben, Feldaufgaben etc.).

Individuelles Selbststudium

Individuelles und selbstgesteuertes Lernen, das der Zielerreichung des Bildungsgangs dient (Vor- und Nachbearbeitung von Inhalten, Prüfungsvorbereitung, Vertiefungsarbeiten, Feldarbeiten etc.).

Gesamtlernzeit

Kontaktstudium im Lernfeld	=	540
Angeleitetes Selbststudium	=	100
Individuelles Selbststudium	=	170
Total	=	810 Lernstunden (Richtwert)

Zeitpunkt

Das Lernfeld ist Bestandteil des 1. und 2. Studienjahres

Übergeordnete Handlungsbeschreibung für das Lernfeld

Angehende Technikerinnen und Techniker HF Garten- und Landschaftsbau / Bauführung:

- Nehmen Situationen im Gelände mit Hilfe verschiedener technischer Mittel (Nivellierinstrument, Massband, Tachymeter, GPS-Systeme etc.) auf und bereiten die Daten als Plangrundlage vor.
- Entwickeln und planen Projekte (EFH / MFH / Kleinprojekte im öffentlichen Raum) im technischen Bereich, in enger Zusammenarbeit mit der Kundschaft (Bauherrschaft, Bauleitung, Behörden etc.) vom Entwurf bis zur Ausführung.
- Erstellen detaillierte, technisch korrekte Lösungen (normenkonform / gesetzeskonform / gemäss geltendem Stand der Technik) für die Umsetzung von Gartenprojekten.
- Kennen die Zusammenhänge der verschiedenen Interessengemeinschaften bei einem Bauablauf (Gemeinde / Eigentümer / Bauleitung / Nachbarschaft etc.) und können diese korrekt einstufen und zuordnen.
- Planen den Bauablauf mit den eigenen und/oder zusätzlichen Ressourcen (AVOR).

- Erstellen eine Bauplanung für den eigenen Gebrauch.
- Erstellen alle notwendigen Unterlagen für einen reibungslosen Bauablauf zu Händen der Kundschaft/Bauherrschaft/Bauleitung (AVOR, Werkvertrag, Normen, Gesetze etc.).
- Leiten den Bauablauf im Sinne der Bauherrschaft/Bauleitung aber auch im Sinne der eigenen Unternehmung (Baustellen-Controlling).
- Schliessen den Bau ab, erstellen detaillierte Abrechnungen inkl. Nachkalkulation und leiten daraus Massnahmen zur Optimierung zukünftiger Projekte ab.
- Übergeben das Bauwerk der Bauherrschaft und kennen die gesetzlichen und normativen Bedingungen zur Abgabe.
- Führen und leiten Mitarbeitende an und unterstützen diese bei der Arbeitsumsetzung.

Handlungskompetenzen aus dem Rahmenlehrplan "Gartenbautechnik"

A.1 Unternehmens- und Führungsprozesse gestalten und verantworten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.1.4	<i>Transformationen im Bereich neuer Technologien, neuer Geschäftsmodelle, Reorganisationen oder Innovationen mitgestalten und umsetzen.</i>	2
A.1.5	<i>Rechtliche Grundlagen, Regelungen und Normen einhalten, die für die Unternehmenstätigkeit relevant sind.</i>	3
A.1.6	<i>Die Forderungen des Umweltschutzes und Klimaschutzes allgemein, insbesondere aber bei gefährlichen Materialien berücksichtigen.</i>	3
A.1.7	<i>Tätigkeiten an den Kriterien einer sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie ethischer Richtlinien ausrichten.</i>	3
A.1.8	<i>Arbeitspsychologische Grundsätze im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berücksichtigen sowie sozial und verantwortungsvoll handeln.</i>	2
A.1.9	<i>Teams führen, motivieren, Zusammenarbeit gestalten, fördern, reflektieren und Regeln vereinbaren.</i>	3
A.1.10	<i>Die Führungsrolle in der Unternehmensorganisation gestalten und wahrnehmen.</i>	3
A.1.11	<i>Interpersonelle Konflikte und schwierige individuelle Situationen erkennen, ansprechen und konstruktiv an Lösungen mitarbeiten.</i>	2
A.1.12	<i>Die Kommunikation und Zusammenarbeit unter Berücksichtigung relevanter Genderfragen, der Diversität und interkultureller Gegebenheiten gestalten.</i>	3
A.1.13	<i>Das eigene Handeln gegenüber Dritten an Respekt und Toleranz ausrichten.</i>	3
A.1.14	<i>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden im eigenen Wirkungsbereich gestalten und als Vorgesetzte/Vorgesetzter entsprechende Massnahmen durchsetzen.</i>	3
A.1.16.	<i>Qualitätsentwicklung und -sicherung im eigenen Wirkungsbereich mitgestalten und umsetzen.</i>	3
A.1.17	<i>Sicherheitskonzept nach EKAS-Vorgaben erstellen, festgelegte Massnahmen durchsetzen, die Wirksamkeit prüfen und die Massnahmen anpassen.</i>	3
A.1.18.	<i>Abfallbewirtschaftung als Teil des Umweltmanagement entwickeln, einführen und deren Umsetzung begleiten.</i>	3

A.2 Methoden zur Problemlösung und Innovationsentwicklung zielführend einsetzen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.2.1.	Innovationsprozesse systemisch gestalten.	2
A.2.2.	Komplexe Probleme (Ursachen, Einflussfaktoren, Zusammenhänge, Abhängigkeiten, und Wechselwirkungen) identifizieren sowie vernetzt und ganzheitlich analysieren.	3
A.2.3.	Kreative ganzheitliche Lösungen für komplexe Probleme entwickeln und dabei potenzielle Auswirkungen von sich verändernden Faktoren antizipieren.	4
A.2.4.	Entwicklungs- und Entscheidungsfindungsprozesse gestalten und führen.	3
A.2.5.	Informationsquellen und Wissensnetzwerke kritisch reflexiv nutzen.	2

A.3 Kommunikation situationsangepasst und wirkungsvoll gestalten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.3.1	Mündlich wie schriftlich sachlogisch, transparent und klar kommunizieren.	3
A.3.2	Das Interesse und die Aufmerksamkeit von Zielgruppen gewinnen sowie mit ihnen glaubwürdig und überzeugend kommunizieren.	3
A.3.3	Quantität und Qualität der Informationen zielgruppengerecht festlegen und daraus folgend die Art der Information festlegen.	3
A.3.4	Projekte und Arbeitsergebnisse mit geeigneten Hilfsmitteln zielgruppengerecht präsentieren.	3
A.3.5	Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) professionell einsetzen und etablieren.	3
A.3.6	Branchenspezifische Fachbegriffe in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation adressatengerecht verwenden.	3
A.3.7	Berichte professionell gestalten, logisch strukturieren und in einer für die Adressaten verständlichen Sprache verfassen.	3
A.3.9	Kunden- und Geschäftsbeziehungen gestalten.	3

A.4 Persönliche Entwicklung reflektieren und vorantreiben

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.4.1	Die eigenen Fachkompetenzen regelmässig bewerten, daraus den Entwicklungsbedarf ermitteln und geeignete Massnahmen ergreifen.	3
A.4.2	Neues Fach- und Methodenwissen, Informationen über innovative Technologien und Werkstoffe aktiv erschliessen, kritisch reflexiv beurteilen, adaptieren und integrieren.	4
A.4.3	Die eigenen digitalen Grundkompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln.	3
A.4.4	Das eigene Denken, Fühlen und Verhalten reflektieren, persönliches Potential zur Entwicklung, Erhaltung der Resilienz und Optimierung der eigenen Ressourcen identifizieren sowie geeignete Massnahmen umsetzen.	4

B.1 Projekte und Aufträge im Garten und Landschaftsbau planen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.1.1	Markt in der Grünen Branche beobachten, ausgewählte öffentliche und private Submissionen beantworten und Aufträge aktiv akquirieren.	3
B.1.2	Eine Risiko- und Stakeholder Analyse durchführen und die Ergebnisse in den Verhandlungen und Planung berücksichtigen.	4
B.1.3	Mit der Bauherrschaft deren Bedürfnisse erfassen und die zu erbringenden Leistungen vereinbaren.	3

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.1.4	<i>Technische und rechtliche Machbarkeit sowie weitere Grundlagen (Standort, Zone, Leitungen, Sondervorschriften usw.), kritische Faktoren und Risiken des Vorhabens erfassen und analysieren.</i>	3
B.1.5	<i>Projekte eigenständig bis zur Ausführungsreife gestalten und die Ausführung planen.</i>	3
B.1.6	<i>Bei der Gestaltung und Planung von Projekten Initiative, Kreativität, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen zeigen sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit pflegen.</i>	4
B.1.7	<i>Konstruktions- und Ausführungsvarianten erarbeiten, diese bewerten und vergleichen und die beste Variante nach technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Kriterien bestimmen.</i>	4
B.1.8	<i>Der Auftraggeberin / dem Auftraggeber die beste Variante unterbreiten und ihn beim Entscheid beraten.</i>	3
B.1.9	<i>Die mit der Bauherrschaft vereinbarten Leistungen unter Einbezug der Branchentarife und betrieblicher Kennzahlen kalkulieren, ein Angebot nach NPK oder betriebseigenen Vorgaben erstellen.</i>	3
B.1.10	<i>Eine durchgängige transparente Kommunikation mit den betroffenen Adressaten garantieren und Verhandlungen ergebnisorientiert führen.</i>	3
B.1.11	<i>Auftragsverhandlungen führen, abschliessen und Werksverträge gestalten.</i>	3

B.2 Ausführung von Projekten und Aufträge im Garten und Landschaftsbau organisieren

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.2.1	<i>Gartenbautechnische Ausführungsunterlagen des Projektes erstellen und von Bauherrschaft validieren lassen.</i>	3
B.2.2	<i>Baueingabe für das Projekt erstellen, diese der Bauherrschaft zur Unterzeichnung unterbreiten und an die Behörden übermitteln und das Bewilligungsverfahren verfolgen.</i>	3
B.2.3	<i>Ausführung des Auftrages in Zusammenarbeit mit Gruppenleitung, Subunternehmen und Fachspezialisten vorbereiten (Arbeitsabläufe, Termine, Mittel- und Personaleinsätze usw.).</i>	3
B.2.4	<i>Bedarf an Ressourcen für die Ausführung bestimmen, deren nachhaltige Beschaffung und Einsatz sowie terminliche Verfügbarkeit planen, vereinbaren und organisieren.</i>	3
B.2.5	<i>Gartenbautechnische Vorgaben zur Ausführung bereitstellen und Detailtermine festlegen.</i>	3

B.3 Projekte und Aufträge im Garten- und Landschaftsbau führen und steuern

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.3.1	<i>Projekte und Aufträge ziel- und ergebnisorientiert leiten.</i>	3
B.3.2	<i>Vorgaben zur Einrichtung der Baustelle, zum Bauablauf, zur Ausführung des Werks und zum Rapportwesen festlegen.</i>	3
B.3.3	<i>Das Team über die Vorgaben zur Einrichtung der Baustelle, zum Bauablauf, zur Ausführung des Werks und zum Rapportwesen informieren.</i>	2
B.3.4	<i>Einrichtung der Baustelle (Signalisation, Sicherheit der Mitarbeitenden und Dritter, Schutz von Sachwerten) kontrollieren und nach Bedarf korrigieren.</i>	2
B.3.5	<i>Ausführende (Team, Subunternehmer, Fachspezialisten) während der Ausführung beraten, unterstützen und beaufsichtigen.</i>	3
B.3.6	<i>Während der Ausführung die Einhaltung der Vorgaben überwachen und dokumentieren sowie Korrekturmaßnahmen anordnen.</i>	3

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.3.7	Die Bauherrschaft laufend über den Baufortschritt, allfällige Probleme informieren, mit ihr Lösungen (inkl. Mehrkosten) vereinbaren und diese realisieren.	4
B.3.8	Ressourcen-, Termin- und Kostenmonitoring gestalten und führen.	3

B.4 Aufträge im Garten und Landschaftsbau verwalten, abschliessen und auswerten.

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.4.1	Die Ausführung des Auftrages nach Branchennormen, betrieblichen Vorgaben und Absprachen mit dem Auftraggeber dokumentieren.	3
B.4.2	Während Ausführung Daten (Arbeitsrapporte, Lieferungen, usw.) sammeln, kontrollieren, erfassen, auswerten und genehmigen sowie à-Konto-Rechnungen auslösen.	3
B.4.3.	Schlusskontrolle des Auftrages mit dem Baustellenteam, den Subunternehmern und Fachspezialisten ausführen, Nachbesserungen anordnen.	3
B.4.4	Abnahme des Auftrages mit der Bauherrschaft organisieren und durchführen sowie ihm Angebote für Folgeaufträge (Unterhalt, Pflege, Garantieerweiterung) unterbreiten.	3
B.4.5	Abrechnung des Auftrages gemäss Vertrag und genehmigten Mehrkosten erstellen. Abrechnung zur Erstellung der Schlussrechnung weiterleiten und Erstellung der Garantievereinbarung veranlassen.	3
B.4.6	Ergebnisse ausgeführter Aufträge und Projekte nach betrieblichen Vorgaben quantitativ und qualitativ auswerten und Optimierungsmassnahmen erarbeiten.	4
B.4.7	Abschlussdossier des Auftrags nach Branchennormen, betrieblichen Vorgaben und vertraglichen Vereinbarungen erstellen.	3

B.6 Unterhalt der Infrastruktur, Betriebs- und Arbeitsmittel organisieren und betreuen.

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.6.2	Periodische Kontrollen der Infrastruktur, Betriebs- und Arbeitsmittel sowie Reparaturen, Revision, Sanierung oder Ersatz planen, anordnen und überwachen.	3
B.6.3	Bedarf an Betriebs- und Arbeitsmitteln evaluieren, Grundlagen für Offerten erstellen, Offerten einholen und Beschaffung beantragen und organisieren.	3
B.6.4	Inventar der Arbeitsmittel, Werkstoffe und Verbrauchsmaterialien führen und Massnahmen zur Erhaltung der Verfügbarkeit ergreifen.	3

Anforderungsniveau

Das Anforderungsniveau einer Kompetenz ist durch die Komplexität der zu lösenden Problemstellung, die Veränderlichkeit und Unvorhersehbarkeit des Arbeitskontextes und die Verantwortlichkeit im Bereich der Zusammenarbeit und Führung definiert. HF-Absolvierende sind generell in der Lage Problemstellungen und Herausforderungen zu analysieren, diese adäquat zu bewerten und mit angemessenen Problemlösungsstrategien zu lösen. Die Handlungskompetenzen werden in vier Anforderungsniveaus eingestuft.

Kompetenzniveau 1: Novizenkompetenz

Erfüllen selbstständig fachliche Anforderungen; mehrheitlich wiederkehrende Aufgaben in einem überschaubaren und stabil strukturierten Tätigkeitsgebiet; Arbeit im Team und unter Anleitung.

Kompetenzniveau 2: fortgeschrittene Kompetenz

Erkennen und analysieren umfassend fachliche Aufgabenstellungen in einem komplexen Arbeitskontext und sich veränderndem Arbeitsbereich; führen teils kleinere Teams; erledigen die Arbeiten selbstständig unter Verantwortung Drittpersonen.

Kompetenzniveau 3: Kompetenz professionellen Handelns

Bearbeiten neue komplexe Aufgaben und Problemstellungen in einem nicht vorhersehbaren und seltenen Arbeitskontext; übernehmen die operative Verantwortung und planen, handeln und evaluieren autonom.

Kompetenzniveau 4: Kompetenzexpertise

Antizipieren mögliche Szenarien und entwickeln innovative Lösungen in einem komplexen Tätigkeitsfeld; sehen Veränderungen in der Zukunft voraus und handeln proaktiv; übernehmen gesamtheitliche Verantwortung und treiben eine Verbesserung und Optimierung des Betriebs voran.

Lernfeldbeschreibung / Lernfeld Betriebswirtschaft und Unternehmensführung

Geführter Unterricht im Lernfeld

Physischer Präsenzunterricht, in Form von Projektarbeiten (PBL-Formen), Lernaufgaben, Werkstattunterricht, Exkursionen u.ä.

Total 262.5 Lernstunden (LS Konzept).

Davon:

- 20-30 % Anteil in Form von Wissensvermittlung (Inputs, Lernvorträge, Referate, Auswertungen etc.).
- 70-80 % Angeleitete, schulische Aufträge (Settings), bestehend aus selbständigen Arbeitsphasen während der Präsenzzeit und begleiteten Formen, Skillstraining, unter Einbezug von aktivem und passivem Coaching (Arbeit an Projektaufträgen, Erstellen von Lern-journalen, Verfassen von Protokollen, Vorbereiten von Präsentationen, Führen von Interviews bei Spezialisten und Betrieben etc.), individuell integrierte, hybride Unterrichtsformen.

Der Unterricht basiert dabei auf dem Verständnis des didaktischen Konzepts des Bildungsgangs (siehe Didaktisches Verständnis und bestehendes Curriculum des Bildungsanbieters / Neuanerkennung des SBFI).

Angeleitetes Selbststudium

In Auftrag gegebene Lernaufgaben, die von Einzelnen oder in Gruppen in einem vorgegebenen Zeitrahmen gelöst werden (Projektaufträge, Praktikumsaufgaben, Rechercheaufträge, Tutorials, Hotlines, Transferaufgaben, Feldaufgaben etc.).

Individuelles Selbststudium

Individuelles und selbstgesteuertes Lernen, das der Zielerreichung des Bildungsgangs dient (Vor- und Nachbearbeitung von Inhalten, Prüfungsvorbereitung, Vertiefungsarbeiten, Feldarbeiten etc.).

Gesamtlernzeit

Kontaktstudium im Lernfeld	=	260 LS
Angeleitetes Selbststudium	=	45 LS (Richtwert)
Individuelles Selbststudium	=	80 LS (Richtwert)
<hr/>		
Total	=	385 LS (Richtwert)

Zeitpunkt

Das Lernfeld ist Bestandteil des 1. und 2. Studienjahres

Übergeordnete Handlungsbeschreibung für das Lernfeld

Technikerinnen und Techniker HF Garten- und Landschaftsbau / Bauführung denken und handeln betriebswirtschaftlich. Mit fundiertem, fachlichem Wissen tragen sie im Berufsalltag dazu bei, dass die Unternehmung auf Kurs bleibt und nach ökonomischen Grundsätzen und Überlegungen gesteuert wird. Techniker und Technikerinnen entwickeln ein unternehmerisches Feingefühl, denken und lenken in Zusammenhängen, erkennen Chancen und Risiken, sind in der Lage eine umfassende Analyse vorzunehmen und Entscheidungen fundiert, systematisch und gründlich zu belegen und diese auch umzusetzen. Sie sind in der Lage, sich notwendige Informationen zu beschaffen, verfügen über ein gutes Netzwerk, bauen dieses stets aus und unterhalten es im Sinne der Unternehmung. Technikerinnen und Techniker kommunizieren, sind innovativ, wirken innerhalb des Unternehmens motivierend und führen die Mitarbeitenden zum Erfolg.

- Technikerinnen und Techniker sind in der Lage einen Businessplan zu erstellen und diesen unter Einbezug spezifischer, fachlicher Ressourcen zu prüfen.

- Sie sind befähigt, wichtige Arbeiten im Rahmen der Personalführung zu erledigen. Sie wirken in der Personalpolitik des Unternehmens aktiv mit, erstellen eine betrieblich abgestimmte Personalplanung, betätigen sich bei der Personalsuche und Selektion, planen und führen regelmässig Personal- und Beurteilungsgespräche, entwickeln Strategien für die Personalentwicklung und sind kreativ bei der Honorierung guter Personalleistungen im Betrieb.
- Sie kennen die wichtigsten rechtlichen Bedingungen aus ZGB und OR (z.B. Kauf-, Arbeits- und Werkvertrag) und sind in der Lage, dieses Wissen nutzbringend im gärtnerischen Alltag einzubringen. Dank ihrer Kenntnisse des SchKG können sie situationsbezogen agieren und bei Bedarf auch angepasst und im Sinne ihrer Unternehmung handeln.
- Vertiefte Kenntnisse im Rechnungswesen (Doppelte Buchhaltung / Fibu, Betriebsbuchhaltung / BAB, Mittelfluss- und Investitionsrechnungen) ermöglichen es Technikerinnen und Technikern, Chancen und Risiken zu erkennen, mögliche Schritte gegeneinander abzuwägen, finanzielle Konsequenzen und mögliche Tragweiten frühzeitig zu erkennen, unternehmerische Entscheide zu fällen und bei Treuhändern und Bankbetreuern als Gesprächspartner zuverlässig und kompetent aufzutreten.
- Volkswirtschaftliche Grundkenntnisse ermöglichen den Technikerinnen und Technikern, das aktuelle, wirtschaftliche und politische Umfeld in ihre Überlegungen und Entscheidungen einfließen zu lassen. Sehr bedeutend sind die Bereiche „Geld und Konjunktur“, „Sozialprodukt“, und „Arbeitslosigkeit“.

Handlungskompetenzen aus dem Rahmenlehrplan "Gartenbautechnik"

A.1 Unternehmens- und Führungsprozesse gestalten und verantworten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.1.1	Prozesse des Unternehmens gestalten und steuern.	3
A.1.2	Prozesse überprüfen und zu Händen der Entscheidungsträger überzeugende Vorschläge zur Optimierung unterbreiten.	3
A.1.3	Fachliche Kenntnisse kombiniert mit betriebswirtschaftlichem Wissen für einen erfolgreichen Geschäftsgang einsetzen.	3
A.1.4	Transformationen im Bereich neuer Technologien, neuer Geschäftsmodelle, Reorganisationen oder Innovationen mitgestalten und umsetzen.	2
A.1.5	Rechtliche Grundlagen, Regelungen und Normen einhalten, die für die Unternehmenstätigkeit relevant sind.	3
A.1.6	Die Forderungen des Umweltschutzes und Klimaschutzes allgemein, insbesondere aber bei gefährlichen Materialien berücksichtigen.	3
A.1.7	Tätigkeiten an den Kriterien einer sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie ethischer Richtlinien ausrichten.	3
A.1.8	Arbeitspsychologische Grundsätze im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berücksichtigen sowie sozial und verantwortungsvoll handeln.	2
A.1.9	Teams führen, motivieren, Zusammenarbeit gestalten, fördern, reflektieren und Regeln vereinbaren.	3
A.1.10	Die Führungsrolle in der Unternehmensorganisation gestalten und wahrnehmen.	3

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.1.11	Interpersonelle Konflikte und schwierige individuelle Situationen erkennen, ansprechen und konstruktiv an Lösungen mitarbeiten.	2
A.1.12	Die Kommunikation und Zusammenarbeit unter Berücksichtigung relevanter Genderfragen, der Diversität und interkultureller Gegebenheiten gestalten.	3
A.1.13	Das eigene Handeln gegenüber Dritten an Respekt und Toleranz ausrichten.	3
A.1.15	Daten- und IT-Sicherheit im eigenen Wirkungsbereich gestalten und umsetzen.	3
A.1.16	Qualitätsentwicklung und -sicherung im eigenen Wirkungsbereich mitgestalten und umsetzen.	3
A.1.18	Abfallbewirtschaftung als Teil des Umweltmanagement entwickeln, einführen und deren Umsetzung begleiten.	3

A.2. Methoden zur Problemlösung und Innovationsentwicklung zielführend einsetzen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.2.1	Innovationsprozesse systemisch gestalten.	2
A.2.2	Komplexe Probleme (Ursachen, Einflussfaktoren, Zusammenhänge, Abhängigkeiten, und Wechselwirkungen) identifizieren sowie vernetzt und ganzheitlich analysieren.	3
A.2.3	Kreative ganzheitliche Lösungen für komplexe Probleme entwickeln und dabei potenzielle Auswirkungen von sich verändernden Faktoren antizipieren.	4
A.2.4	Entwicklungs- und Entscheidungsfindungsprozesse gestalten und führen.	3
A.2.5	Informationsquellen und Wissensnetzwerke kritisch reflexiv nutzen.	2

A.3. Kommunikation situationsangepasst und wirkungsvoll gestalten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.3.1	Mündlich wie schriftlich sachlogisch, transparent und klar kommunizieren.	3
A.3.2	Das Interesse und die Aufmerksamkeit von Zielgruppen gewinnen sowie mit ihnen glaubwürdig und überzeugend kommunizieren.	3
A.3.3	Quantität und Qualität der Informationen zielgruppengerecht festlegen und darausfolgend die Art der Information festlegen.	3
A.3.4	Projekte und Arbeitsergebnisse mit geeigneten Hilfsmitteln zielgruppengerecht präsentieren.	3
A.3.5	Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) professionell einsetzen und etablieren.	3
A.3.7	Berichte professionell gestalten, logisch strukturieren und in einer für die Adressaten verständlichen Sprache verfassen.	3
A.3.9	Kunden- und Geschäftsbeziehungen gestalten.	3

B.1 Projekte und Aufträge im Garten- und Landschaftsbau planen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.1.1	Markt in der Grünen Branche beobachten, ausgewählte öffentliche und private Submissionen beantworten und Aufträge aktiv akquirieren.	3
B.1.2	Eine Risiko- und Stakeholder Analyse durchführen und die Ergebnisse in den Verhandlungen und Planung berücksichtigen.	4
B.1.9	Die mit der Bauherrschaft vereinbarten Leistungen unter Einbezug der Branchentarife und betrieblicher Kennzahlen kalkulieren, ein Angebot nach NPK oder betriebseigenen Vorgaben erstellen.	3
B.1.10	Eine durchgängige transparente Kommunikation mit den betroffenen Adressaten garantieren und Verhandlungen ergebnisorientiert führen.	3
B.1.11	Auftragsverhandlungen führen, abschliessen und Werksverträge gestalten.	3

B.6 Unterhalt der Infrastruktur, Betriebs- und Arbeitsmittel organisieren und betreuen.

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.6.1	Unterhalt der betrieblichen Infrastruktur und Wartung der Betriebs- und Arbeitsmittel organisieren.	3
B.6.2	Periodische Kontrollen der Infrastruktur, Betriebs- und Arbeitsmittel sowie Reparaturen, Revision, Sanierung oder Ersatz planen, anordnen und überwachen.	3
B.6.3	Bedarf an Betriebs- und Arbeitsmitteln evaluieren, Grundlagen für Offerten erstellen, Offerten einholen und Beschaffung beantragen und organisieren.	3
B.6.4	Inventar der Arbeitsmittel, Werkstoffe und Verbrauchsmaterialien führen und Massnahmen zur Erhaltung der Verfügbarkeit ergreifen.	3

Anforderungsniveau

Das Anforderungsniveau einer Kompetenz ist durch die Komplexität der zu lösenden Problemstellung, die Veränderlichkeit und Unvorhersehbarkeit des Arbeitskontextes und die Verantwortlichkeit im Bereich der Zusammenarbeit und Führung definiert. HF-Absolvierende sind generell in der Lage Problemstellungen und Herausforderungen zu analysieren, diese adäquat zu bewerten und mit angemessenen Problemlösungsstrategien zu lösen. Die Handlungskompetenzen werden in vier Anforderungsniveaus eingestuft.

Kompetenzniveau 1: Novizenkompetenz

Erfüllen selbstständig fachliche Anforderungen; mehrheitlich wiederkehrende Aufgaben in einem überschaubaren und stabil strukturierten Tätigkeitgebiet; Arbeit im Team und unter Anleitung.

Kompetenzniveau 2: fortgeschrittene Kompetenz

Erkennen und analysieren umfassend fachliche Aufgabenstellungen in einem komplexen Arbeitskontext und sich veränderndem Arbeitsbereich; führen teils kleinere Teams; erledigen die Arbeiten selbstständig unter Verantwortung Drittpersonen.

Kompetenzniveau 3: Kompetenz professionellen Handelns

Bearbeiten neue komplexe Aufgaben und Problemstellungen in einem nicht vorhersehbaren und seltenen Arbeitskontext; übernehmen die operative Verantwortung und planen, handeln und evaluieren autonom.

Kompetenzniveau 4: Kompetenzexpertise

Antizipieren mögliche Szenarien und entwickeln innovative Lösungen in einem komplexen Tätigkeitsfeld; sehen Veränderungen in der Zukunft voraus und handeln proaktiv; übernehmen gesamtheitliche Verantwortung und treiben eine Verbesserung und Optimierung des Betriebs voran.

Lernfeldbeschreibung / Lernfeld Grünflächenpflege

Geführter Unterricht im Lernfeld

Physischer Präsenzunterricht, in Form von Projektarbeiten (PBL-Formen), Lernaufgaben, Werkstattunterricht, Exkursionen u.ä.

Total 160 Lernstunden (LS Konzept).

Davon:

- 20-30 % Anteil in Form von Wissensvermittlung (Inputs, Lernvorträge, Referate, Auswertungen etc.).
- 70-80 % Angeleitete, schulische Aufträge (Settings), bestehend aus selbständigen Arbeitsphasen während der Präsenzzeit und begleiteten Formen, Skillstraining, unter Einbezug von aktivem und passivem Coaching (Arbeit an Projektaufträgen, Erstellen von Lern-journalen, Verfassen von Protokollen, Vorbereiten von Präsentationen, Führen von Interviews bei Spezialisten und Betrieben etc.), individuell integrierte, hybride Unterrichtsformen.

Der Unterricht basiert dabei auf dem Verständnis des didaktischen Konzepts des Bildungsgangs (siehe Didaktisches Verständnis und bestehendes Curriculum des Bildungsanbieters / Neuanerkennung des SBFI).

Angeleitetes Selbststudium

In Auftrag gegebene Lernaufgaben, die von Einzelnen oder in Gruppen in einem vorgegebenen Zeitrahmen gelöst werden (Projektaufträge, Praktikumsaufgaben, Rechercheaufträge, Tutorials, Hotlines, Transferaufgaben, Feldaufgaben etc.).

Individuelles Selbststudium

Individuelles und selbstgesteuertes Lernen, das der Zielerreichung des Bildungsgangs dient (Vor- und Nachbearbeitung von Inhalten, Prüfungsvorbereitung, Vertiefungsarbeiten, Feldarbeiten etc.).

Gesamtlernzeit

Kontaktstudium im Lernfeld	=	115 LS
Angeleitetes Selbststudium	=	20 LS (Richtwert)
Individuelles Selbststudium	=	35 LS (Richtwert)
Total	=	170 LS (Richtwert)

Zeitpunkt

Das Lernfeld ist Bestandteil des 1. und 2. Studienjahres

Übergeordnete Handlungsbeschreibung für das Lernfeld

Angehende Gartenbautechnikerinnen und -techniker kennen wichtige Pflegearbeiten und -eingriffe im Bereich der Grünflächenpflege theoretisch und praktisch (Stand EFZ). Auch kennen sie gängige Pflanzenschäden (Schädlinge, Krankheiten, Stand EFZ) in unseren Kundengärten. Sie handeln aus ihrem Fundus zuvor gemachter Erfahrungen, bekannter Situationen und Erkenntnisse und vertiefen diese mit Hilfe eigener Recherchen und im Austausch mit Spezialistinnen, Spezialisten und Fachstellen.

Technikerinnen und Techniker HF analysieren neue, zu pflegende Objekte im Bereich der Grünflächenpflege. Sie sammeln objektspezifisch Datenmaterial (Unterlagen des Auftraggebers, Kundengespräche, Befragung, Objektbegehung, Zusammenarbeit mit Spezialisten etc.), arbeiten diese aus, ziehen Schlüsse daraus und sind in der Lage, den IST-Zustand eines zu pflegenden Objekts (private Gartenanlage, öffentliche Anlagen) zu erfassen und diese mündlich und schriftlich auszuformulieren und zu dokumentieren. Anhand zuvor gesammelter Daten (u.a. Zustandserfassung, Bonitierung etc.) können sie den geforderten SOLL-Zustand des zu pflegenden Objektes erfassen und diesen mit Hilfe von Pflegezielen klar definieren und abgrenzen. Sie verfassen fachlich umfassende und objektspezifisch abgestimmte Pflegekonzepte (schriftliche, tabellarische und visualisierte Pflegepläne), planen alle damit verbundenen und erforderlichen

Pflegemassnahmen, integrierte Ressourcenplanung und budgetieren diese mit den Faktoren Zeit und Kosten.

Gartenbautechnikerinnen und -techniker sind in der Lage, ihrer Kundschaft (private Kunden, öffentliche Auftraggebende) geplante Pflegekonzeptionen verständlich zu erklären und diese dem Kunden auch möglichst gewinnbringend zu verkaufen. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihrer Gartenbau- und Pflegefirma planen sie die auszuführenden Pflegearbeiten, initiieren, überwachen und koordinieren diese. Dabei richten sie ihre Denkweise und das Handeln im Bereich der grünflächenpflege immer nach den Grundsätzen von Ökologie und Ökonomie aus. Bedeutende Stichworte wie Arbeitsvorbereitung, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und das Arbeiten gemäss dem aktuellen Stand der Technik (Gesetze und Normen). Fliessen ebenfalls in die Überlegungen des Grünflächenpflegebereichs ein. Zentral für die Grünflächenpflege bleibt von Beginn weg immer die Ausgangslage mit dem Kunden, seinen Wünschen, welche möglichst mit dem Kunden zusammen definiert werden sollten und welche mit-helfen, ein geeignetes, auf das Objekt abgestimmtes Produkt, in Form einer adäquaten Pflegeplanung zu finden.

Handlungskompetenzen aus dem Rahmenlehrplan "Gartenbautechnik"

A.1 Unternehmens- und Führungsprozesse gestalten und verantworten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.1.2	Prozesse überprüfen und zu Händen der Entscheidungsträger überzeugende Vorschläge zur Optimierung unterbreiten.	3
A.1.5	Rechtliche Grundlagen, Regelungen und Normen einhalten, die für die Unternehmenstätigkeit relevant sind.	3
A.1.6	Die Forderungen des Umweltschutzes und Klimaschutzes allgemein, insbesondere aber bei gefährlichen Materialien berücksichtigen.	3
A.1.7	Tätigkeiten an den Kriterien einer sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie ethischer Richtlinien ausrichten.	3
A.1.13	Das eigene Handeln gegenüber Dritten an Respekt und Toleranz ausrichten.	3
A.1.14	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden im eigenen Wirkungsbereich gestalten und als Vorgesetzte/Vorgesetzter entsprechende Massnahmen durchsetzen.	3

A.2 Methoden zur Problemlösung und Innovationsentwicklung zielführend einsetzen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.2.2	Komplexe Probleme (Ursachen, Einflussfaktoren, Zusammenhänge, Abhängigkeiten, und Wechselwirkungen) identifizieren sowie vernetzt und ganzheitlich analysieren.	3
A.2.3	Kreative ganzheitliche Lösungen für komplexe Probleme entwickeln und dabei potenzielle Auswirkungen von sich verändernden Faktoren antizipieren.	4
A.2.5	Informationsquellen und Wissensnetzwerke kritisch reflexiv nutzen.	2

A.3 Kommunikation situationsangepasst und wirkungsvoll gestalten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.3.1	Mündlich wie schriftlich sachlogisch, transparent und klar kommunizieren.	3
A.3.2	Das Interesse und die Aufmerksamkeit von Zielgruppen gewinnen sowie mit ihnen glaubwürdig und überzeugend kommunizieren.	3
A.3.3	Quantität und Qualität der Informationen zielgruppengerecht festlegen und darausfolgend die Art der Information festlegen.	3
A.3.4	Projekte und Arbeitsergebnisse mit geeigneten Hilfsmitteln zielgruppengerecht präsentieren.	3

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.3.5	Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) professionell einsetzen und etablieren.	3
A.3.6	Branchenspezifische Fachbegriffe in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation adressatengerecht verwenden.	3
A.3.7	Berichte professionell gestalten, logisch strukturieren und in einer für die Adressaten verständlichen Sprache verfassen.	3
A.3.9	Kunden- und Geschäftsbeziehungen gestalten.	3

A.4 Persönliche Entwicklung reflektieren und vorantreiben

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.4.1	Die eigenen Fachkompetenzen regelmässig bewerten, daraus den Entwicklungsbedarf ermitteln und geeignete Massnahmen ergreifen.	3
A.4.2	Neues Fach- und Methodenwissen, Informationen über innovative Technologien und Werkstoffe aktiv erschliessen, kritisch reflexiv beurteilen, adaptieren und integrieren.	4
A.4.3	Die eigenen digitalen Grundkompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln.	3
A.4.4	Das eigene Denken, Fühlen und Verhalten reflektieren, persönliches Potential zur Entwicklung, Erhaltung der Resilienz und Optimierung der eigenen Ressourcen identifizieren sowie geeignete Massnahmen umsetzen.	4

B.1 Projekte und Aufträge im Garten- und Landschaftsbau planen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.1.2	Eine Risiko- und Stakeholder Analyse durchführen und die Ergebnisse in den Verhandlungen und Planung berücksichtigen.	4
B.1.3	Mit der Bauherrschaft deren Bedürfnisse erfassen und die zu erbringenden Leistungen vereinbaren.	3
B.1.4	Technische und rechtliche Machbarkeit sowie weitere Grundlagen (Standort, Zone, Leitungen, Sondervorschriften usw.), kritische Faktoren und Risiken des Vorhabens erfassen und analysieren.	3
B.1.5	Projekte eigenständig bis zur Ausführungsreife gestalten und die Ausführung planen.	3
B.1.6	Bei der Gestaltung und Planung von Projekten Initiative, Kreativität, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen zeigen sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit pflegen.	4
B.1.7	Konstruktions- und Ausführungsvarianten erarbeiten, diese bewerten und vergleichen und die beste Variante nach technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Kriterien bestimmen.	4
B.1.8	Der Auftraggeberin / dem Auftraggeber die beste Variante unterbreiten und ihn beim Entscheid beraten.	3

B.2 Ausführung von Projekten und Aufträgen im Garten- und Landschaftsbau organisieren

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.2.4	Bedarf an Ressourcen für die Ausführung bestimmen, deren nachhaltige Beschaffung und Einsatz sowie terminliche Verfügbarkeit planen, vereinbaren und organisieren.	3

B.3 Projekte und Aufträge im Garten- und Landschaftsbau führen und steuern

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.3.1	Projekte und Aufträge ziel- und ergebnisorientiert leiten.	3

B.5 Grünzonen und Lebensräume im Siedlungsraum gestalten, planen und Konzepte für deren Monitoring und Pflege erstellen.

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.5.1	In Zusammenarbeit mit den betreffenden Anspruchsgruppen Vorschläge zur ansprechenden Gestaltung von konventionellen und naturnahen Grün- und Gartenanlagen als Lebensräume für Mensch, Flora und Fauna entwickeln.	4
B.5.3	Den IST-Zustand von bestehenden Grün- und Gartenanlagen erfassen und analysieren.	3
B.5.4	In Zusammenarbeit mit den entsprechenden Anspruchsgruppen ressourcenschonende Pflege- und Unterhaltskonzepte für konventionelle und naturnahe Grün- und Gartenanlagen erstellen.	4
B.5.6	Bei der Ausführung der Pflegearbeiten die Teams anleiten, beraten und kontrollieren.	3
B.5.7	Mittels laufender Soll-Ist-Vergleichen die Entwicklung von Grün- und Gartenanlagen beurteilen und kurz- bis langfristige Massnahmen zur Optimierung des Pflegekonzeptes bestimmen.	4

Anforderungsniveau

Das Anforderungsniveau einer Kompetenz ist durch die Komplexität der zu lösenden Problemstellung, die Veränderlichkeit und Unvorhersehbarkeit des Arbeitskontextes und die Verantwortlichkeit im Bereich der Zusammenarbeit und Führung definiert. HF-Absolvierende sind generell in der Lage Problemstellungen und Herausforderungen zu analysieren, diese adäquat zu bewerten und mit angemessenen Problemlösungsstrategien zu lösen. Die Handlungskompetenzen werden in vier Anforderungsniveaus eingestuft.

Kompetenzniveau 1: Novizenkompetenz

Erfüllen selbstständig fachliche Anforderungen; mehrheitlich wiederkehrende Aufgaben in einem überschaubaren und stabil strukturierten Tätigkeitsgebiet; Arbeit im Team und unter Anleitung.

Kompetenzniveau 2: fortgeschrittene Kompetenz

Erkennen und analysieren umfassend fachliche Aufgabenstellungen in einem komplexen Arbeitskontext und sich veränderndem Arbeitsbereich; führen teils kleinere Teams; erledigen die Arbeiten selbstständig unter Verantwortung Drittpersonen.

Kompetenzniveau 3: Kompetenz professionellen Handelns

Bearbeiten neue komplexe Aufgaben und Problemstellungen in einem nicht vorhersehbaren und seltenen Arbeitskontext; übernehmen die operative Verantwortung und planen, handeln und evaluieren autonom.

Kompetenzniveau 4: Kompetenzexpertise

Antizipieren mögliche Szenarien und entwickeln innovative Lösungen in einem komplexen Tätigkeitsfeld; sehen Veränderungen in der Zukunft voraus und handeln proaktiv; übernehmen gesamtheitliche Verantwortung und treiben eine Verbesserung und Optimierung des Betriebs voran.

Lernfeldbeschreibung / Lernfeld Gärtnerische Grundlagen

Geführter Unterricht im Lernfeld

Physischer Präsenzunterricht, in Form von Projektarbeiten (PBL-Formen), Lernaufgaben, Werkstattunterricht, Exkursionen u.ä.

Total 100 Lernstunden (LS Konzept).

Davon:

- 40-50 % Anteil in Form von Wissensvermittlung (Inputs, Lernvorträge, Referate, Auswertungen etc.).
- 50-60 % Angeleitete, schulische Aufträge (Settings), bestehend aus selbständigen Arbeitsphasen während der Präsenzzeit und begleiteten Formen, Skillstraining, unter Einbezug von aktivem und passivem Coaching (Arbeit an Projektaufträgen, Erstellen von Lern-journalen, Verfassen von Protokollen, Vorbereiten von Präsentationen, Führen von Interviews bei Spezialisten und Betrieben etc.), individuell integrierte, hybride Unterrichtsformen.

Der Unterricht basiert dabei auf dem Verständnis des didaktischen Konzepts des Bildungsgangs (siehe Didaktisches Verständnis und bestehendes Curriculum des Bildungsanbieters / Neu-
anerkennung des SBFI).

Angeleitetes Selbststudium

In Auftrag gegebene Lernaufgaben, die von Einzelnen oder in Gruppen in einem vorgegebenen Zeitrahmen gelöst werden (Projektaufträge, Praktikumsaufgaben, Rechercheaufträge, Tutorials, Hotlines, Transferaufgaben, Feldaufgaben etc.).

Individuelles Selbststudium

Individuelles und selbstgesteuertes Lernen, das der Zielerreichung des Bildungsgangs dient (Vor- und Nachbearbeitung von Inhalten, Prüfungsvorbereitung, Vertiefungsarbeiten, Feldarbeiten etc.).

Gesamtlernzeit

Kontaktstudium im Lernfeld	=	100 LS
Angeleitetes Selbststudium	=	15 LS (Richtwert)
Individuelles Selbststudium	=	30 LS (Richtwert)
Total	=	140 LS (Richtwert)

Zeitpunkt

Das Lernfeld ist Bestandteil des 1. und 2. Studienjahres

Übergeordnete Handlungsbeschreibung für das Lernfeld

Technikerinnen und Techniker HF Garten- und Landschaftsbau / Bauführung sind eng mit der Gartenbaubranche verbunden. Sie werden von der Kundschaft (Bauherren, Privatkunden, Bauleitung) in erster Linie als Gärtner wahrgenommen und sind sich dessen auch bewusst.

Sie verfügen über umfangreiche Kenntnisse in der Botanik, Pflanzenernährung, Pflanzenphysiologie und Bodenkunde. Sie erkennen die Zusammenhänge der organischen und anorganischen Chemie mit den vorgenannten Themen. Durch Kenntnisse der allgemeinen chemischen und physikalischen Gesetze können Sie diese auf ihr Tätigkeitsgebiet übertragen.

Dieses Wissen hilft den Technikerinnen / Techniker HF beim:

- ...Ziehen von Schlüssen, um optimale Bedingungen für das Erstellen und die Pflege von Pflanzungen zu schaffen.
- ...Beurteilen von anstehendem Boden zur Verwendung als Baugrund oder als Grundlage für Pflanzungen.

- ...kompetentem Beraten der Kundschaft (Bauherrschaft/Bauleitung/Behörden etc.) bezüglich Verbesserung der bestehenden Situation je nach Verwendungszweck. (bautechnisch oder vegetationstechnisch).
- ...Erkennen, Verhindern und/oder Beseitigen von Fehlern im bautechnischen wie auch im pflegerischen Bereich ihrer Tätigkeit.
- Berücksichtigen von ökologischen Aspekten.
- Einhalten von rechtlichen Grundlagen, Regelungen und Normen.

Handlungskompetenzen aus dem Rahmenlehrplan "Gartenbautechnik"

A.1 Unternehmens- und Führungsprozesse gestalten und verantworten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.1.2	Prozesse überprüfen und zu Händen der Entscheidungsträger überzeugende Vorschläge zur Optimierung unterbreiten.	3
A.1.5	Rechtliche Grundlagen, Regelungen und Normen einhalten, die für die Unternehmenstätigkeit relevant sind.	3
A.1.6	Die Forderungen des Umweltschutzes und Klimaschutzes allgemein, insbesondere aber bei gefährlichen Materialien berücksichtigen.	3
A.1.7	Tätigkeiten an den Kriterien einer sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie ethischer Richtlinien ausrichten.	3
A.1.13	Das eigene Handeln gegenüber Dritten an Respekt und Toleranz ausrichten.	3
A.1.14	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden im eigenen Wirkungsbereich gestalten und als Vorgesetzte/Vorgesetzter entsprechende Massnahmen durchsetzen.	3

A.2 Methoden zur Problemlösung und Innovationsentwicklung zielführend einsetzen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.2.2	Komplexe Probleme (Ursachen, Einflussfaktoren, Zusammenhänge, Abhängigkeiten, und Wechselwirkungen) identifizieren sowie vernetzt und ganzheitlich analysieren.	3
A.2.3	Kreative ganzheitliche Lösungen für komplexe Probleme entwickeln und dabei potenzielle Auswirkungen von sich verändernden Faktoren antizipieren.	4
A.2.5	Informationsquellen und Wissensnetzwerke kritisch reflexiv nutzen.	2

A.3 Kommunikation situationsangepasst und wirkungsvoll gestalten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.3.1	Mündlich wie schriftlich sachlogisch, transparent und klar kommunizieren.	3
A.3.2	Das Interesse und die Aufmerksamkeit von Zielgruppen gewinnen so wie mit ihnen glaubwürdig und überzeugend kommunizieren.	3
A.3.3	Quantität und Qualität der Informationen zielgruppengerecht festlegen und daraus folgend die Art der Information festlegen.	3
A.3.4	Projekte und Arbeitsergebnisse mit geeigneten Hilfsmitteln zielgruppengerecht präsentieren.	3
A.3.5	Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) professionell einsetzen und etablieren.	3
A.3.6	Branchenspezifische Fachbegriffe in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation adressatengerecht verwenden.	3

A.4 Persönliche Entwicklung reflektieren und vorantreiben

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.4.1	Die eigenen Fachkompetenzen regelmässig bewerten, daraus den Entwicklungsbedarf ermitteln und geeignete Massnahmen ergreifen.	3
A.4.2	Neues Fach- und Methodenwissen, Informationen über innovative Technologien und Werkstoffe aktiv erschliessen, kritisch reflexiv beurteilen, adaptieren und integrieren.	4
A.4.3	Die eigenen digitalen Grundkompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln.	3
A.4.4	Das eigene Denken, Fühlen und Verhalten reflektieren, persönliches Potential zur Entwicklung, Erhaltung der Resilienz und Optimierung der eigenen Ressourcen identifizieren sowie geeignete Massnahmen umsetzen.	4

B.5 Grünzonen und Lebensräume im Siedlungsraum gestalten, planen und Konzepte für deren Monitoring und Pflege erstellen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.5.3	Den IST-Zustand von bestehenden Grün- und Gartenanlagen erfassen und analysieren.	3
B.5.4	In Zusammenarbeit mit den entsprechenden Anspruchsgruppen ressourcen-schonende Pflege- und Unterhaltskonzepte für konventionelle und naturnahe Grün- und Gartenanlagen erstellen.	4
B.5.7	Mittels laufender Soll-Ist-Vergleichen die Entwicklung von Grün- und Gartenanlagen beurteilen und kurz- bis langfristige Massnahmen zur Optimierung des Pflegekonzeptes bestimmen.	4

Anforderungsniveau

Das Anforderungsniveau einer Kompetenz ist durch die Komplexität der zu lösenden Problemstellung, die Veränderlichkeit und Unvorhersehbarkeit des Arbeitskontextes und die Verantwortlichkeit im Bereich der Zusammenarbeit und Führung definiert. HF-Absolvierende sind generell in der Lage Problemstellungen und Herausforderungen zu analysieren, diese adäquat zu bewerten und mit angemessenen Problemlösungsstrategien zu lösen. Die Handlungskompetenzen werden in vier Anforderungsniveaus eingestuft.

Kompetenzniveau 1: Novizenkompetenz

Erfüllen selbstständig fachliche Anforderungen; mehrheitlich wiederkehrende Aufgaben in einem überschaubaren und stabil strukturierten Tätigkeitsgebiet; Arbeit im Team und unter Anleitung.

Kompetenzniveau 2: fortgeschrittene Kompetenz

Erkennen und analysieren umfassend fachliche Aufgabenstellungen in einem komplexen Arbeitskontext und sich veränderndem Arbeitsbereich; führen teils kleinere Teams; erledigen die Arbeiten selbstständig unter Verantwortung Drittpersonen.

Kompetenzniveau 3: Kompetenz professionellen Handelns

Bearbeiten neue komplexe Aufgaben und Problemstellungen in einem nicht vorhersehbaren und seltenen Arbeitskontext; übernehmen die operative Verantwortung und planen, handeln und evaluieren autonom.

Kompetenzniveau 4: Kompetenzexpertise

Antizipieren mögliche Szenarien und entwickeln innovative Lösungen in einem komplexen Tätigkeitsfeld; sehen Veränderungen in der Zukunft voraus und handeln proaktiv; übernehmen gesamtheitliche Verantwortung und treiben eine Verbesserung und Optimierung des Betriebs voran.

Lernfeldbeschreibung / Lernfeld Gartengestaltung und Visualisierung

Geführter Unterricht im Lernfeld

Physischer Präsenzunterricht, in Form von Projektarbeiten (PBL-Formen), Lernaufgaben, Werkstattunterricht, Exkursionen u.ä.

Total 115 Lernstunden (LS Konzept).

Davon:

- 20-30 % Anteil in Form von Wissensvermittlung (Inputs, Lernvorträge, Referate, Auswertungen etc.).
- 70-80 % Angeleitete, schulische Aufträge (Settings), bestehend aus selbständigen Arbeitsphasen während der Präsenzzeit und begleiteten Formen, Skillstraining, unter Einbezug von aktivem und passivem Coaching (Arbeit an Projektaufträgen, Erstellen von Lern-journalen, Verfassen von Protokollen, Vorbereiten von Präsentationen, Führen von Interviews bei Spezialisten und Betrieben etc.), individuell integrierte, hybride Unterrichtsformen.

Der Unterricht basiert dabei auf dem Verständnis des didaktischen Konzepts des Bildungsgangs (siehe Didaktisches Verständnis und bestehendes Curriculum des Bildungsanbieters / Neu-erkennung des SBFI).

Angeleitetes Selbststudium

In Auftrag gegebene Lernaufgaben, die von Einzelnen oder in Gruppen in einem vorgegebenen Zeitrahmen gelöst werden (Projektaufträge, Praktikumsaufgaben, Rechercheaufträge, Tutorials, Hotlines, Transferaufgaben, Feldaufgaben etc.).

Individuelles Selbststudium

Individuelles und selbstgesteuertes Lernen, das der Zielerreichung des Bildungsgangs dient (Vor- und Nachbearbeitung von Inhalten, Prüfungsvorbereitung, Vertiefungsarbeiten, Feldarbeiten etc.).

Gesamtlernzeit

Kontaktstudium im Lernfeld	=	115 LS
Angeleitetes Selbststudium	=	20 LS (Richtwert)
Individuelles Selbststudium	=	35 LS (Richtwert)
Total	=	170 LS (Richtwert)

Zeitpunkt

Das Lernfeld ist Bestandteil des 1. und 2. Studienjahres

Übergeordnete Handlungsbeschreibung für das Lernfeld

Angehende Gartenbautechnikerinnen und Gartenbautechniker HF kennen die Gartengeschichte in groben Zügen. Sie verstehen die Grundsätze der Gartengestaltung und wenden dieses Wissen objektbezogen an. Sie sind im Umgang mit Kunden und Auftraggebern geschult und gehen aktiv auf diese ein. Dabei erfassen sie Kundenwünsche, analysieren und berücksichtigen objektspezifische Gegebenheiten (Standort, Exposition, Umfeld, Umgebung, Nachbarn, Budget, Gesetzgebung, Stand der Technik etc.) und stellen sich gestalterisch-fachliche Fragen. Sie sind kreativ und gestalterisch tätig und entwickeln für den Kunden realistische, nachvollziehbare Gartenideen. Dabei stützen sie sich auf das Skizzieren, Zeichnen von Hand, das Zeichnen und Darstellen mit Hilfe von computerunterstützten Zeichnungsprogrammen und den Modellbau ab. Neben gestalterischen Ideen, halten sie stets auch ein Auge auf mögliche Budgetvorgaben, bauliche und baurechtliche Bedingungen, mit welchen sie sich von Beginn weg auseinandersetzen und diese optimal in ihre Planungsarbeit integrieren. Ihre Planungen (Vorprojekte, Bauprojekt) dienen als Basis für die weiterführende Ausführungsplanung. (gartenbautechnische Planungen, pflanzentechnische Planungen, Ausschreibungen, Detailplanungen, Arbeitsvorbereitung u.ä.). Gartenbautechnikerinnen und Gartenbautechniker

HF verstehen es, auf die Kunden einzugehen, diesen ihre Planungen zu präsentieren umso mit Hilfe guter Gestaltung und kreativer Visualisierung potentielle, neue Auftraggeber und Kunden zur Vergabe neuer Gartenbauaufträge zu animieren.

Handlungskompetenzen aus dem Rahmenlehrplan "Gartenbautechnik"

A.1 Unternehmens und Führungsprozesse gestalten und verantworten.

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.1.2.	Prozesse überprüfen und zu Handen der Entscheidungsträger überzeugende Vorschläge zur Optimierung unterbreiten.	3
A.1.4.	Transformationen im Bereich neuer Technologien, neuer Geschäftsmodelle, Reorganisationen oder Innovationen mitgestalten und umsetzen.	2
A.1.5.	Rechtliche Grundlagen, Regelungen und Normen einhalten, die für die Unternehmenstätigkeit relevant sind.	3
A.1.6.	Die Forderungen des Umweltschutzes und Klimaschutzes allgemein, insbesondere aber bei gefährlichen Materialien berücksichtigen.	3
A.1.7.	Tätigkeiten an den Kriterien einer sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie ethischer Richtlinien ausrichten.	3
A.1.8.	Arbeitspsychologische Grundsätze im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berücksichtigen sowie sozial und verantwortungsvoll handeln.	2
A.1.9.	Teams führen, motivieren, Zusammenarbeit gestalten, fördern, reflektieren und Regeln vereinbaren.	3
A.1.11.	Interpersonelle Konflikte und schwierige individuelle Situationen erkennen, ansprechen und konstruktiv an Lösungen mitarbeiten.	2
A.1.12.	Die Kommunikation und Zusammenarbeit unter Berücksichtigung relevanter Genderfragen, der Diversität und interkultureller Gegebenheiten gestalten.	3
A.1.13.	Das eigene Handeln gegenüber Dritten an Respekt und Toleranz ausrichten	3
A.1.15	Daten- und IT-Sicherheit im eigenen Wirkungsbereich gestalten und umsetzen	3

A.2 Methoden zur Problemlösung und Innovationsentwicklung zielführend einsetzen.

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.2.1.	Innovationsprozesse systemisch gestalten	2
A.2.2.	Komplexe Probleme (Ursachen, Einflussfaktoren, Zusammenhänge, Abhängigkeiten, und Wechselwirkungen) identifizieren sowie vernetzt und ganzheitlich analysieren.	3
A.2.3.	Kreative ganzheitliche Lösungen für komplexe Probleme entwickeln und dabei potenzielle Auswirkungen von sich verändernden Faktoren antizipieren.	4
A.2.4.	Entwicklungs- und Entscheidungsfindungsprozesse gestalten und führen.	3
A.2.5.	Informationsquellen und Wissensnetzwerke kritisch reflexiv nutzen.	2

A.3 Kommunikation situationsangepasst und wirkungsvoll gestalten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.3.1.	Mündlich wie schriftlich sachlogisch, transparent und klar kommunizieren.	3
A.3.2.	Das Interesse und die Aufmerksamkeit von Zielgruppen gewinnen so wie mit ihnen glaubwürdig und überzeugend kommunizieren.	3
A.3.3.	Quantität und Qualität der Informationen zielgruppengerecht festlegen und darauffolgend die Art der Information festlegen.	3

A.3.4.	Projekte und Arbeitsergebnisse mit geeigneten Hilfsmitteln zielgruppengerecht präsentieren.	3
A.3.5.	Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) professionell einsetzen und etablieren.	3
A.3.6.	Branchenspezifische Fachbegriffe in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation adressatengerecht verwenden.	3
A.3.7.	Berichte professionell gestalten, logisch strukturieren und in einer für die Adressaten verständlichen Sprache verfassen.	3
A.3.9.	Kunden- und Geschäftsbeziehungen gestalten.	3

A.4 Persönliche Entwicklung reflektieren und vorantreiben

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.4.1.	Die eigenen Fachkompetenzen regelmässig bewerten, daraus den Entwicklungsbedarf ermitteln und geeignete Massnahmen ergreifen.	3
A.4.2.	Fach- und Methodenwissen, Informationen über innovative Technologien und Werkstoffe aktiv erschliessen, kritisch reflexiv beurteilen, adaptieren und integrieren.	4
A.4.3.	Die eigenen digitalen Grundkompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln	3
A.4.4.	Das eigene Denken, Fühlen und Verhalten reflektieren, persönliches Potential zur Entwicklung, Erhaltung der Resilienz und Optimierung der eigenen Ressourcen identifizieren sowie geeignete Massnahmen umsetzen.	4

B.1 Projekte und Aufträge im Garten- und Landschaftsbau planen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.1.1.	Markt in der Grünen Branche beobachten, ausgewählte öffentliche und private Submissionen beantworten und Aufträge aktiv akquirieren	3
B.1.3.	Mit der Bauherrschaft deren Bedürfnisse erfassen und die zu erbringenden Leistungen vereinbaren	3
B.1.4.	Technische und rechtliche Machbarkeit sowie weitere Grundlagen (Standort, Zone, Leitungen, Sondervorschriften usw.), kritische Faktoren und Risiken des Vorhabens erfassen und analysieren	3
B.1.5.	Projekte eigenständig bis zur Ausführungsreife gestalten und die Ausführung planen.	3
B.1.6.	Bei der Gestaltung und Planung von Projekten Initiative, Kreativität, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen zeigen sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit pflegen.	4
B.1.8.	Der Auftraggeberin / dem Auftraggeber die beste Variante unterbreiten und ihn beim Entscheid beraten.	3

B.2 Ausführung von Projekten und Aufträgen im Garten- und Landschaftsbau organisieren

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.2.2.	Baueingabe für das Projekt erstellen, diese der Bauherrschaft zur Unterzeichnung unterbreiten und an die Behörden übermitteln und das Bewilligungsverfahren verfolgen.	3

B.5 Grünzonen und Lebensräume im Siedlungsraum gestalten, planen und Konzepte für deren Monitoring und Pflege erstellen.

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.5.1.	In Zusammenarbeit mit den betreffenden Anspruchsgruppen Vorschläge zur ansprechenden Gestaltung von konventionellen und naturnahen Grün- und Gartenanlagen als Lebensräume für Mensch, Flora und Fauna entwickeln.	4

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.5.2.	Innovative Vorschläge zur Begrünung um, auf und an Gebäuden entwickeln, welche die Verwendung von Pflanzen, insbesondere einheimischer und zukunftsorientierter Arten (Berücksichtigung des Klimawandels) und die Biodiversität fördern.	4
B.5.3.	Den IST-Zustand von bestehenden Grün- und Gartenanlagen erfassen und analysieren.	3

Anforderungsniveau

Das Anforderungsniveau einer Kompetenz ist durch die Komplexität der zu lösenden Problemstellung, die Veränderlichkeit und Unvorhersehbarkeit des Arbeitskontextes und die Verantwortlichkeit im Bereich der Zusammenarbeit und Führung definiert. HF-Absolvierende sind generell in der Lage Problemstellungen und Herausforderungen zu analysieren, diese adäquat zu bewerten und mit angemessenen Problemlösungsstrategien zu lösen. Die Handlungskompetenzen werden in vier Anforderungsniveaus eingestuft.

Kompetenzniveau 1: Novizenkompetenz

Erfüllen selbstständig fachliche Anforderungen; mehrheitlich wiederkehrende Aufgaben in einem überschaubaren und stabil strukturierten Tätigkeitsgebiet; Arbeit im Team und unter Anleitung.

Kompetenzniveau 2: fortgeschrittene Kompetenz

Erkennen und analysieren umfassend fachliche Aufgabenstellungen in einem komplexen Arbeitskontext und sich veränderndem Arbeitsbereich; führen teils kleinere Teams; erledigen die Arbeiten selbstständig unter Verantwortung Drittpersonen.

Kompetenzniveau 3: Kompetenz professionellen Handelns

Bearbeiten neue komplexe Aufgaben und Problemstellungen in einem nicht vorhersehbaren und seltenen Arbeitskontext; übernehmen die operative Verantwortung und planen, handeln und evaluieren autonom.

Kompetenzniveau 4: Kompetenzexpertise

Antizipieren mögliche Szenarien und entwickeln innovative Lösungen in einem komplexen Tätigkeitsfeld; sehen Veränderungen in der Zukunft voraus und handeln proaktiv; übernehmen gesamtheitliche Verantwortung und treiben eine Verbesserung und Optimierung des Betriebs voran.

Lernfeldbeschreibung / Lernfeld Pflanzenkenntnisse und Pflanzenverwendung

Geführter Unterricht im Lernfeld

Physischer Präsenzunterricht, in Form von Projektarbeiten (PBL-Formen), Lernaufgaben, Werkstattunterricht, Exkursionen u.ä.

Total 160 Lernstunden (LS Konzept).

Davon:

- 20-30 % Anteil in Form von Wissensvermittlung (Inputs, Lernvorträge, Referate, Auswertungen etc.).
- 70-80 % Angeleitete, schulische Aufträge (Settings), bestehend aus selbständigen Arbeitsphasen während der Präsenzzeit und begleiteten Formen, Skillstraining, unter Einbezug von aktivem und passivem Coaching (Arbeit an Projektaufträgen, Erstellen von Lern-journalen, Verfassen von Protokollen, Vorbereiten von Präsentationen, Führen von Interviews bei Spezialisten und Betrieben etc.), individuell integrierte, hybride Unterrichtsformen.

Der Unterricht basiert dabei auf dem Verständnis des didaktischen Konzepts des Bildungsgangs (siehe Didaktisches Verständnis und bestehendes Curriculum des Bildungsanbieters / Neuanerkennung des SBFI).

Angeleitetes Selbststudium

In Auftrag gegebene Lernaufgaben, die von Einzelnen oder in Gruppen in einem vorgegebenen Zeitrahmen gelöst werden (Projektaufträge, Praktikumsaufgaben, Rechercheaufträge, Tutorials, Hotlines, Transferaufgaben, Feldaufgaben etc.).

Individuelles Selbststudium

Individuelles und selbstgesteuertes Lernen, das der Zielerreichung des Bildungsgangs dient (Vor- und Nachbearbeitung von Inhalten, Prüfungsvorbereitung, Vertiefungsarbeiten, Feldarbeiten etc.).

Gesamtlernzeit

Kontaktstudium im Lernfeld	=	160 LS
Angeleitetes Selbststudium	=	30 LS (Richtwert)
Individuelles Selbststudium	=	50 LS (Richtwert)
<hr/>		
Total	=	240 LS (Richtwert)

Zeitpunkt

Das Lernfeld ist Bestandteil des 1. und 2. Studienjahres

Übergeordnete Handlungsbeschreibung für das Lernfeld

Angehende Dipl. Gartenbautechniker:innen HF weisen eine hohe Pflanzenkenntnis (Kennen und Verwenden) auf, welche auf dem Pflanzensortiment des EFZ aufbaut. Gartenbautechniker:innen beraten ein breites Kundensegment ganzheitlich und umfassend in den Bereichen der Pflanzenverwendung und -planung. Soziale, ökologische und ökonomische Grundsätze bilden das Fundament ihres Schaffens. Dabei gehen sie auf spezifische Kundenbedürfnisse ein, berücksichtigen geltende Standortansprüche (Mikro- und Makroklima), objektspezifische Bedingungen, rechtliche Aspekte und Umweltkriterien. Für ihre Kunden und Auftraggeber analysieren sie vorhandene Vegetationen, entwickeln innovative, klimaangepasste, dauerhafte und ästhetisch ansprechende Pflanzungen, welche in Form von Pflanzkonzepten (Pflanzpläne, Blütenattraktivitätskalender, Standortanalysen, Konzeptbeschreibungen etc.) bis zur Ausführungsplanung ausgearbeitet werden. Technikerinnen und Techniker kennen die verschiedenen Pflanzenqualitäten, arbeiten mit Pflanzenlieferanten zusammen und kennen, die geltenden Marktpreise und deren Bedingungen im Bereich der Beschaffung. Sie kennen die aktuellen Bestimmungen in den Bereichen des Pflanzen- und Umweltschutzes und sind auch im Umgang mit invasiven Ne-

ophyten vertraut. Dipl. Gartenbautechniker:innen HF sind durch ihr reflektives wie auch vorausschauendes Verhalten kompetente Ansprechpartner:innen für private und öffentliche Auftraggeber, sowie Architekten.

Handlungskompetenzen aus dem Rahmenlehrplan "Gartenbautechnik"

A.1 Unternehmens- und Führungsprozesse gestalten und verantworten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A. 1.2	Prozesse überprüfen und zu Händen der Entscheidungsträger überzeugende Vorschläge zur Optimierung unterbreiten.	3
A.1.5	Rechtliche Grundlagen, Regelungen und Normen einhalten, die für die Unternehmenstätigkeit relevant sind.	3
A.1.6	Die Forderungen des Umweltschutzes und Klimaschutzes allgemein, insbesondere aber bei gefährlichen Materialien berücksichtigen.	3
A.1.7.	Tätigkeiten an den Kriterien einer sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie ethischer Richtlinien ausrichten.	3
A.1.8	Arbeitspsychologische Grundsätze im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berücksichtigen sowie sozial und verantwortungsvoll handeln.	2
A.1.9	Teams führen, motivieren, Zusammenarbeit gestalten, fördern, reflektieren und Regeln vereinbaren.	3
A.1.11	Interpersonelle Konflikte und schwierige individuelle Situationen erkennen, ansprechen und konstruktiv an Lösungen mitarbeiten.	2
A.1.12	Die Kommunikation und Zusammenarbeit unter Berücksichtigung relevanter Genderfragen, der Diversität und inter-kulturellen Gegebenheiten gestalten	3
A.1.13	Das eigene Handeln gegenüber Dritten an Respekt und Toleranz ausrichten.	3
A.1.15	Daten- und IT-Sicherheit im eigenen Wirkungsbereich gestalten und umsetzen.	3

A.2 Methoden zur Problemlösung und Innovationsentwicklung zielführend einsetzen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.2.1	Innovationsprozesse systemisch gestalten.	3
A.2.2.	Komplexe Probleme (Ursachen, Einflussfaktoren, Zusammenhänge, Abhängigkeiten, und Wechselwirkungen) identifizieren sowie vernetzt und ganzheitlich analysieren.	3
A.2.3.	Kreative ganzheitliche Lösungen für komplexe Probleme entwickeln und dabei potenzielle Auswirkungen von sich verändernden Faktoren antizipieren.	4
A.2.4	Entwicklungs- und Entscheidungsfindungsprozesse gestalten und führen.	3
A.2.5	Informationsquellen und Wissensnetzwerke kritisch reflexiv	2

A.3 Kommunikation situationsangepasst und wirkungsvoll gestalten

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.3.1.	Mündlich wie schriftlich sachlogisch, transparent und klar kommunizieren.	3
A.3.2.	Das Interesse und die Aufmerksamkeit von Zielgruppen gewinnen sowie mit ihnen glaubwürdig und überzeugend kommunizieren.	3
A.3.4.	Projekte und Arbeitsergebnisse mit geeigneten Hilfsmitteln zielgruppengerecht präsentieren.	3
A.3.7.	Berichte professionell gestalten, logisch strukturieren und in einer für die Adressaten verständlichen Sprache verfassen.	3

A.4 Persönliche Entwicklung reflektieren und vorantreiben

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
A.4.2.	Neues Fach- und Methodenwissen, Informationen über innovative Technologien und Werkstoffe aktiv erschliessen, kritisch reflexiv beurteilen, adaptieren und integrieren.	4
A.4.3	Die eigenen digitalen Grundkompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln.	3
A.4.4	Das eigene Denken, Fühlen und Verhalten reflektieren, persönliches Potential zur Entwicklung, Erhaltung der Resilienz und Optimierung der eigenen Ressourcen identifizieren sowie geeignete Massnahmen umsetzen.	4

B.1 Projekte und Aufträge im Garten- und Landschaftsbau planen

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.1.1	Markt in der Grünen Branche beobachten, ausgewählte öffentliche und private Submissionen beantworten und Aufträge aktiv akquirieren.	3
B.1.3.	Mit der Bauherrschaft deren Bedürfnisse erfassen und die zu erbringenden Leistungen vereinbaren.	3
B.1.4	Technische und rechtliche Machbarkeit sowie weitere Grundlagen (Standort, Zone, Leitungen, Sondervorschriften usw.), kritische Faktoren und Risiken des Vorhabens erfassen und analysieren.	3
B.1.5.	Projekte eigenständig bis zur Ausführungsreife gestalten und die Ausführung planen.	3
B.1.6.	Bei der Gestaltung und Planung von Projekten Initiative, Kreativität, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen zeigen sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit pflegen	4
B.1.8	Der Auftraggeberin / dem Auftraggeber die beste Variante unterbreiten und ihn beim Entscheid beraten.	3

B.2 Ausführung von Projekten und Aufträgen im Garten- und Landschaftsbau organisieren

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.2.4.	Bedarf an Ressourcen für die Ausführung bestimmen, deren nachhaltige Beschaffung und Einsatz sowie terminliche Verfügbarkeit planen, vereinbaren und organisieren.	3

B.3 Projekte und Aufträge im Garten- und Landschaftsbau führen und steuern

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.3.6.	Während der Ausführung die Einhaltung der Vorgaben überwachen und dokumentieren sowie Korrekturmassnahmen anordnen.	3

B.5 Grünzonen und Lebensräume im Siedlungsraum gestalten, planen und Konzepte für deren Monitoring und Pflege erstellen.

Nr.	Handlungskompetenz	Niveau
B.5.1.	In Zusammenarbeit mit den betreffenden Anspruchsgruppen Vorschläge zur ansprechenden Gestaltung von konventionellen und naturnahen Grün- und Gartenanlagen als Lebensräume für Mensch, Flora und Fauna entwickeln.	4
B.5.2.	Innovative Vorschläge zur Begrünung um, auf und an Gebäuden entwickeln, welche die Verwendung von Pflanzen, insbesondere einheimischer und zukunftsorientierter Arten (Berücksichtigung des Klimawandels) und die Biodiversität fördern.	4
B.5.3.	Den IST-Zustand von bestehenden Grün- und Gartenanlagen erfassen und analysieren.	3
B.5.7.	Mittels laufender Soll-Ist-Vergleichen die Entwicklung von Grün- und Gartenanlagen beurteilen und kurz- bis langfristige Massnahmen zur Optimierung des Pflegekonzeptes bestimmen.	4

Anforderungsniveau

Das Anforderungsniveau einer Kompetenz ist durch die Komplexität der zu lösenden Problemstellung, die Veränderlichkeit und Unvorhersehbarkeit des Arbeitskontextes und die Verantwortlichkeit im Bereich der Zusammenarbeit und Führung definiert. HF-Absolvierende sind generell in der Lage Problemstellungen und Herausforderungen zu analysieren, diese adäquat zu bewerten und mit angemessenen Problemlösungsstrategien zu lösen. Die Handlungskompetenzen werden in vier Anforderungsniveaus eingestuft.

Kompetenzniveau 1: Novizenkompetenz

Erfüllen selbstständig fachliche Anforderungen; mehrheitlich wiederkehrende Aufgaben in einem überschaubaren und stabil strukturierten Tätigkeitsgebiet; Arbeit im Team und unter Anleitung.

Kompetenzniveau 2: fortgeschrittene Kompetenz

Erkennen und analysieren umfassend fachliche Aufgabenstellungen in einem komplexen Arbeitskontext und sich veränderndem Arbeitsbereich; führen teils kleinere Teams; erledigen die Arbeiten selbstständig unter Verantwortung Drittpersonen.

Kompetenzniveau 3: Kompetenz professionellen Handelns

Bearbeiten neue komplexe Aufgaben und Problemstellungen in einem nicht vorhersehbaren und seltenen Arbeitskontext; übernehmen die operative Verantwortung und planen, handeln und evaluieren autonom.

Kompetenzniveau 4: Kompetenzexpertise

Antizipieren mögliche Szenarien und entwickeln innovative Lösungen in einem komplexen Tätigkeitsfeld; sehen Veränderungen in der Zukunft voraus und handeln proaktiv; übernehmen gesamtheitliche Verantwortung und treiben eine Verbesserung und Optimierung des Betriebs voran.